



Rauf aufs Rad

Mit der MVG
in den Frühling

Für Nachtenten

Praktischer Netzplan
im Mittelteil

Schnell im Netz

Junger Münchner
auf Rekordjagd



Liebe Fahrgäste,

seit dem Fahrplanwechsel kommen Nachtschwärmer mit der MVG in den frühen Morgenstunden noch besser nach Hause. Denn das Netz der MVG Nachtlinien wurde erneut optimiert und erweitert. Ganz neu sind die beiden NachtBuslinien N74 (Ostbahnhof – Messestadt Ost) und N75 (Ostbahnhof – Fasangarten). Wo sie genau fahren, zeigt unser Nachtlinienplan in der Mitte des Heftes.

Einen Blick in die Zukunft werfen wir auf den Seiten 6 und 7: Dort finden Sie eine Vorschau auf die geplante Modernisierung und Erweiterung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor. Der groß angelegte Umbau wird Anfang 2017 beginnen und voraussichtlich sechs Jahre dauern. Selbstverständlich wird der Bahnhof im Zuge der Modernisierung auch mit unserem modernen Leit- und Informationssystem ausgestattet, das wir Ihnen in diesem Heft ab Seite 14 vorstellen.

Neuigkeiten gibt es auch bei unserem ersten Verkehrsmittel auf zwei Rädern: Bei MVG Rad steht im Frühjahr die erste »richtige« Radsaison an – und auch hier bauen wir weiter aus: Bis Ende des Jahres wollen wir wie geplant alle 125 MVG Radstationen realisiert haben und auch die zugehörige App »MVG more« wird weiter verbessert. Mehr dazu ab Seite 4.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!
Ihr

Herbert König
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

Impressum

Herausgeber:

Münchner Verkehrs-
gesellschaft mbH (MVG)
Kommunikation
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Redaktion:

Matthias Korte (verantwortlich)
Doris Betzl (Redaktionsleitung, dob)
Veronika Kerschbaum (vk)
Florian Kinast (fk)

Fotos:

Titel: Kerstin Groh
Kerstin Groh und MVG Archiv

Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3, München

Druck:

G. Peschke Druckerei GmbH

Stand der Informationen:

12. Februar 2016

Nächste Ausgabe:

Mai 2016



Inhalt

MVG Rad: Start in den Frühling!	4
Sendlinger Tor: Baustelle mit Tiefgang	6
Rekordverdächtig schnell mit U-Bahn und Tram	8
Hier wird gebaut	10
MVG Nachtlinien-Netzplan	12
Da geht's lang: Das MVG Leitsystem	14
Stadtrundfahrt mit der MVG MünchenTram	16
Mit der MVG sicher unterwegs	16
Die S-Bahn München informiert	17
Die MVV GmbH informiert	17
Meine Haltestelle: Galileiplatz	18
MVG aktuell	20
MVG Newsticker	21
MVG kurz erklärt: Die App als praktisches Helferlein	22
Mit Skizzenblock im MVG Museum	23



MVG Rad: Start in den Frühling!

Wer ein passionierter Ganzjahresradler ist, hat die blau-silbernen MVG Räder sicher schon längst auf Herz und Nieren getestet. Für alle, die lieber auf die Frühlingssonne und Radlwege ohne Schneematsch und lästige Kieselsteinchen gewartet haben, geht's jetzt so richtig los. Das MVG Rad ist startklar für die Fahrradsaison in München – und hat auch Neuigkeiten zu bieten.

Das MVG Rad kommt an: Seit dem Startschuss im Herbst 2015 haben sich bereits mehr als 21.000 Nutzer in der App »MVG more« als MVG Radler registriert – und ordentlich in die Pedale getreten. Selbst in den vergangenen Wintermonaten registrierte die MVG bis zu 1.000 Ausleihen pro Tag. Petrus sei Dank! Durchschnittlich ist

jeder Radler derzeit etwa 20 Minuten unterwegs.

Bald 125 Stationen

Die 1.200 MVG Räder sind mit der App »MVG more« leicht zu finden. 45 feste Stationen gibt es inzwischen, zu den beliebtesten zählen derzeit TUM, Universität, Schwantalerhöhe, Münchner Freiheit

und Olympiazentrum. Ab April soll es nach der Winterpause mit dem Ausbau weitergehen. Geplant sind weitere MVG Radstationen etwa in Gern, an der Hackerbrücke, am Isartor, in Thalkirchen, an der Untersbergstraße, am Hohenzollernplatz und am Petuelring – immer in direkter Nachbarschaft des ÖPNV, damit das Umsteigen leichtfällt. Nach und nach sollen bis Ende 2016 alle 125 Stationen fertiggestellt werden.

Eine aktuelle Marktforschungsstudie im Auftrag der MVG zeigt: Flexibilität und Zeitersparnis zählen zu den wichtigsten Gründen für die Nutzung von MVG Rad, aber auch schlichtweg Neugier. »Das ist für mich Spontaneität und Lebensqualität«, formulierte einer der Teilnehmer. Mit dem MVG Rad gibt es auch eine Lösung für das

klassischste aller Radlerprobleme, nämlich das mit dem Wetter, wie ein Befragter sagt: »Wenn es regnet und ich mein Fahrrad am Büro stehen lasse, fahre ich am nächsten Tag einfach mit einem MVG Rad in die Arbeit.« *Sharing is caring* lautet das Motto, findet ein weiterer Radfahrer: »Es ist zeitgemäß, dass man solche Sachen wie Fahrräder einfach teilt.«

»MVG more« jetzt mit CarSharing

Alles in allem sind die Nutzer sehr zufrieden. Kritikpunkte greift das MVG Rad-Team selbstverständlich auf, um das System weiter zu verbessern. Laufend optimiert wird zum Beispiel die Verteilung der Räder, damit die Bikes immer genau dort stehen, wo viele Radler sie mieten wollen. Die App »MVG more« zeigt seit Neuestem auch die CarSharing-Autos von Drive-

Now und car2go sowie die Stationen von Stattauto an, als nächstes werden die Live-Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen integriert. So bekommen die Kunden alles aus einer Hand, um auch ohne eigene Fahrzeuge in München ganz einfach mobil zu sein.

MVG Rad kostet generell 8 Cent/Minute. IsarCardAbo-Kunden der MVG und Studierende von teilnehmenden Hochschulen zahlen 5 Cent/Minute. Für Vielfahrer gibt es attraktive Jahrespakete. Wer MVG Radler werden möchte, benötigt lediglich die kostenlose App »MVG more«. Diese ist erhältlich bei Google Play (Android) und im App Store (iOS).

Mehr Infos rund ums MVG Rad gibt es auch auf unserer Homepage: www.mvg.de/rad





Ganz unten wird es sonnig gelb: Die Simulation zeigt den neu gebauten Verbindungsgang von der Bahnsteigebene U1/U2 zum Sperrgeschoss.



Blau ist die Farbe der Ebene U3/U6. Eine veränderte Treppenordnung sorgt künftig dafür, dass sich die Umsteiger zwischen den Bahnsteigebenen günstiger verteilen.



Im Sperrgeschoss wird aufgeräumt, das MVG Leitsystem erleichtert die Orientierung. Eine markante Gestaltung mit Leuchtelementen prägt diese Ebene.

Baustelle mit Tiefgang

Sendlinger Tor

So viel Umbau war noch nie: Die geplante Modernisierung und Erweiterung des dreistöckigen U-Bahnhofs Sendlinger Tor wird das bisher größte Projekt dieser Art in der Münchner U-Bahn sein. Ende 2015 haben die Stadtwerke München (SWM) die Baugenehmigung erhalten. Nun gehen die Vorbereitungen in die heiße Phase. Die U-Bahnstation ist einer der größten Umsteigeknoten im MVG Netz. Hier ein erster Überblick über das Großprojekt:

Wann wird gebaut?

Die Bauarbeiten sollen im März 2017 beginnen. Der Umbau wird rund sechs Jahre dauern, also voraussichtlich bis 2022. Bevor es im Untergrund selbst richtig losgeht, müssen heuer noch Kabel, Leitun-

gen und Kanäle im Umfeld verlegt werden, um die benötigten Baufelder freizumachen.

Was wird gebaut?

Kein Stein bleibt auf dem anderen: Der Bahnhof wird komplett sa-

nier, technisch modernisiert, neu gestaltet, barrierefrei ausgebaut – und vor allem erweitert, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und Engpässe zu reduzieren.

Wie entsteht mehr Platz?

Dreh- und Angelpunkt ist der Umbau des Umsteigebereichs zwischen U1/U2 und U3/U6. Die dortigen Treppenanlagen werden neu angeordnet und erweitert, um die Fahrgastströme zu entzerren. Betriebsräume werden verlegt, um mehr Platz zu schaffen. Ferner

entstehen zwischen den Bahnsteigen der U1/U2 zwei neue Zugangsbauwerke, über die die Nutzer in das Zwischengeschoss am Sendlinger-Tor-Platz bzw. zur Oberfläche Ecke Wall-/Blumenstraße gelangen und umgekehrt.

Wie entstehen neue Zugänge?

Die neuen Zugangsbauwerke entstehen ab 2017 in offener Bauweise am Sendlinger-Tor-Platz und an der Wallstraße (hinter der Kreissparkasse). Für den Anschluss der alten an die neuen Bauwerke muss der Untergrund auch teilweise mittels Stickstoff vereist werden. Der neue Zugang Richtung Sendlinger-Tor-Platz soll 2019 in Betrieb gehen, 2022 der andere zur Wall-/Blumenstraße.

Was tut sich an den bestehenden Zugängen?

Der Ein- und Ausgang zum Sendlinger Tor vor dem Kino wird analog zum Aufgang Müllerstraße größer dimensioniert. Das bringt Platz für eine zweite Rolltreppe.

Und in Sachen Barrierefreiheit?

Der U-Bahnhof erhält am neuen Ausgang zur Blumenstraße einen zusätzlichen Aufzug. Außerdem werden die beiden bestehenden Aufzüge von und zur U1/U2, die bisher im Sperrgeschoss enden, bis an die Oberfläche verlängert. Darüber hinaus bekommt das Bahnhofsbaubauwerk das moderne MVG Leitsystem, das auch mobilitätseingeschränkten und sehbehinderten Nutzern hilft (S. 14/15).

Welche Einschränkungen wird es geben?

Die Umgestaltung im Inneren beginnt 2018 mit Wanderbaustellen auf allen Ebenen. Die größten Einschränkungen sind ab Herbst 2019 zu erwarten, wenn der Umbau des zentralen Umsteigebereichs startet. Dann müssen die Fahrgäste teils einen Umweg über den neuen Zugang unter dem Sendlinger-Tor-Platz nehmen. Autos aus Richtung Stachus werden bereits ab 2017 über den Platz zwischen Matthäuskirche und Brunnen geführt.

Mehr Informationen, Grafiken und Filme zum Umbau am Sendlinger Tor finden Sie unter: www.mvg.de/projekte > U-Bahn-Projekte



Ab 21. März: Bus statt Tram nach Moosach

Am U-Bahnhof Westfriedhof werden seit 2014 die Bauwerksfugen saniert. Die Arbeiten laufen als Wanderbaustelle von der Oberfläche aus und dauern bis 2017.

Pendelverkehr ab Ostern

Weil nun Abschnitte der unterirdischen Gebäudefuge saniert werden müssen, die direkt unter den Tramgleisen der Linien 20/21/N20 am Westfriedhof liegen, werden voraussichtlich ab 21. März 2016 Einschränkungen für die Tram-Fahrgäste notwendig. Die Züge können während der Bauarbeiten im Gleisbereich Orpheusstraße den »Schlenker« rund um die Kleingartenanlage nicht fahren.

Vom 21. März bis zum 29. Mai 2016, also von den Osterferien bis Ende der Pfingstferien, pendeln die Straßenbahnzüge der Linien 20/21/N20 zwischen Karlsplatz/Stachus und Leonrodplatz. Die weiteren Abschnitte bis Westfriedhof und Moosach übernehmen Busse im Schienenersatzverkehr (SEV). Die Tramgleise in der Orpheusstraße und auf der Kreuzung Hanauer/Dachauer Straße müssen vorübergehend entfernt werden, um an die darunter liegenden



Die Fugensanierung am Westfriedhof macht einen SEV für die Tram erforderlich.

U-Bahnhofsfugen am Westfriedhof zu gelangen. Gleichzeitig wird in der Dachauer Straße zwischen Borstei und Hanauer Straße ein provisorisches zweites Gleis für die Tram errichtet.

Ab 30. Mai 2016 können die Züge wieder fahren, lassen aber die Haltestelle Westfriedhof aus.

■ Die Linien 20 und N20 fahren zwischen Borstei und Hanauer Straße in beiden Richtungen durch die Dachauer Straße, wo das zweite Gleis verlegt wurde.

■ Die Linie 21 wendet an der Borstei. Die StadtBuslinien 164 und 165 werden vom Westfriedhof zur Borstei für den dortigen Anschluss zur Tram verlängert.

Für Autofahrer stehen in der Dachauer Straße immer zwei Fahrspuren je Richtung zur Verfügung. Lediglich ab 21. März 2016 können Autofahrer für wenige Wochen beim Abbiegen aus der Hanauer Straße und Baldurstraße jeweils nur nach rechts in die Dachauer Straße. **Vsl. Mitte 2017** werden die Arbeiten abgeschlossen.

Auf folgenden Linien von U-Bahn, Bus und Tram sind Baumaßnahmen geplant. Dort ist mit Umleitungen, Verspätungen, gegebenenfalls auch Haltestellenausfällen oder sonstigen Einschränkungen zu rechnen. Achten Sie bitte auf Aushänge!

Tram	16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 27, 28 sowie Nachtlinien → Sendlinger Tor – Stachus bzw. Hauptbahnhof → 30. Mai bis 12. September 2016 → Sperrung wegen Gleiserneuerung in der Sonnenstraße; die Tramlinien werden neu verknüpft, Infos: www.mvg.de/betriebsaenderungen
U	U-Bahnhof Kolumbusplatz → Baumaßnahmen im Sperrengeschoss Süd → April bis Juli 2016 → Sperrung der Ausgänge Humboldt- und Plattnerstraße, Verlegung der Bushaltestellen
U	U-Bahnhof Implerstraße → Fahrtreppen-Erneuerung → 29. März bis 4. April sowie 17. bis 27. Mai (Pfingstferien) 2016 → U3/U6 hält Richtung Süden (stadtauswärts) nicht am Bahnhof
U	U1, U2, U3, U4, U5 → verschiedene Streckenabschnitte → vsl. 17. mit 23. Kalenderwoche (Ende April bis Mitte Juni) → Schienenschleifarbeiten, Bus-SEV ab ca. 22.30 Uhr
BUS	134 → Flößergasse bis Neuhofen, nur Richtung Theresienhöhe → noch bis vsl. Oktober 2016 → Umleitung wegen Bauarbeiten, Haltestelle Steinerstraße entfällt, Haltestelle Neuhofen verlegt
BUS	170, 171, 172, 173 → Busbahnhof Feldmoching → 21. März bis Herbst 2017 → Sperrung für Busbetrieb; neue Hst. für Linien 170/171 (Feldmoching Bf. Ostseite) und 172/173 (Josef-Frankl-Str.)
BUS	52, 132 → Marienplatz → bis vsl. Sommer 2017 → Baustelle am Hugendubel-Haus, Sperrung für Busse, Umleitung bzw. Kürzung beider Linien; bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge
BUS	164, 165 → 30. Mai bis vsl. Mitte 2017 → Verlängerung vom Westfriedhof bis zur Borstei wegen Bauarbeiten am U-Bahnhof Westfriedhof (siehe Seite 10)
BUS	60, 170, 171, N76 → 21. März bis 15. April 2016 → barrierefreier Ausbau der Haltestelle Ittlingerstraße, verlegte Haltepositionen und Umleitungen



Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir mit Aushängen und im Internet: www.mvg.de. Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800 344 22 66 00.

gebührenfreie Servicenummer



MVG Nachtlinien / Nightlines



Partner im MIV



Legende Key to symbols

- N19** NachtTramlinie, jede Nacht
NightTram route, every night
- N40** NachtBuslinie, jede Nacht
NightBus route, every night
- N46** NachtBuslinie, nur in den Nächten Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag und vor Feiertagen
NightBus route, only Friday and Saturday night and before public holidays
- Karlsplatz (Stachus)** Haltestelle mit Anschlussicherung
Interchange station with guaranteed connections
- Haltestelle nur in Pfeilrichtung
Stop only in one direction
- Umsteigemöglichkeit zur S-Bahn
Interchange to suburban trains



Auch Anrainer können sie zur Wegbeschreibung nutzen: In immer mehr U-Bahnstationen sind auf Schildern und Umgebungsplänen Aufgänge mit Buchstaben markiert.

Informationen zu Straßennamen und zu MVG Serviceeinrichtungen im U-Bahnstation sind auf hellgrauem Grund zusammengefasst.

Auf dunkelgrauem Grund finden Sie Hinweise, zu welchen weiteren Linien hier Anschluss besteht und wo sich MVG Radstationen befinden.

Da geht's lang: Das MVG Leitsystem

Der modernisierte U-Bahnhof Marienplatz ist das jüngste Beispiel dafür, wie das Leitsystem der MVG die Orientierung in den Gebäuden erleichtert. Beleuchtete und übersichtlich strukturierte Schilder, Buchstaben für die verschiedenen Aufgänge sowie eine klare Wegeleitung helfen den Fahrgästen an immer mehr U-Bahnstationen, schnell dorthin zu kommen, wo sie hinwollen.

Wo geht's an der Münchner Freiheit von der U3 zum Bus 54? Welcher Aufgang führt vom U-Bahnsteig am Marienplatz zum MVG Kundencenter? In immer mehr U-Bahnstationen sind verschiedene Info-Elemente gut vernetzt, um die Fahrgäste schnell und ohne Umwege an ihr Ziel zu bringen.

Beim Blick an die Decke hilft die Leitbeschilderung weiter – eine eigene entwickelte grafische Strukturierung und große Piktogramme ermöglichen eine gute Lesbarkeit auch aus der Ferne. Wo es technisch umsetzbar ist, etwa am Hauptbahnhof und Marienplatz, sind die Schilder extra beleuchtet, um die Barrierefreiheit weiter zu

verbessern. Für das Konzept des Leitsystems hat die MVG auch Wahrnehmungspsychologen zu Rate gezogen und die Elemente mit Behindertenverbänden abgestimmt. Ergänzt werden die Leitschilder durch Orientierungselemente auf Augenhöhe. In den Vitrinen aller Stationen hängen eigene gefertigte Umgebungspläne. Sie zeigen die Lage des U-Bahnstation in seiner Umgebung nebst Straßenverzeichnis.

Markiert ist im Plan, wohin welcher Aufgang führt und welche öffentlichen Einrichtungen, Geschäfte oder Kliniken in der Nähe sind. Nützlich: Den Aufgängen ist je ein Buchstabe zugeordnet. Hat

man etwa im Umgebungsplan am Bonner Platz erkannt, dass D zur Unertlstraße führt, dann folgt man einfach den Schildern, die zum Ausgang D weisen.

Schilder für den ersten Blick
Ebenfalls praktisch: An den Abgängen zu den Bahnsteigen aller 100 U-Bahnstationen stehen die übermannshohen Linienverlaufsschilder. So erfassen auch eilige Nutzer auf den ersten Blick, wo sie sich auf der Linie befinden, wie die nächsten Stationen heißen und welchen Bahnsteig sie für ihre Wunschrichtung nehmen müssen.

Eine Neuerung an den großen Umsteigebahnstationen Hauptbahnhof und Marienplatz sind Echtzeitmonitore. Sie zeigen schon an den Abgängen von der Oberfläche und im Zwischengeschoss an, welche Linien hier als nächstes fahren. Oberirdisch sind an beiden Bahnhöfen zudem große Infosäulen aufgestellt, die als Fernhinweise für die Zugänge dienen. Das System kann flexibel ergänzt werden, etwa im Zwischengeschoss der Station Münchner Freiheit: Hier sind zentral im Gebäude quadrati-

sche Infostelen aufgestellt, die an allen Seiten Hinweise tragen. Sie helfen Menschen, die schlecht sehen können oder die Mühe haben, weit nach oben zu schauen.

Barrierefreiheit großgeschrieben
Mit zum Leitsystem gehören auch taktile Spuren am Boden. Fahrgäste mit Blindenstock können die Rippenplatten ertasten. Da sie farblich vom Boden abgesetzt sind, helfen sie auch Nutzern mit Sehbehinderung. Zudem sind die Handläufe der Aufgänge mit Brailleschrift versehen, ebenso die Knöpfe der Notfallsäule und die Tasten in den Aufzügen. Die Notfallsäulen und die Fahrkartenautomaten haben darüber hinaus ihre Bedienelemente in einer Höhe, die auch Menschen im Rollstuhl gut erreichen können.

Wo U-Bahnstationen im Netz der MVG modernisiert werden, wird das neue Leitsystem gleich mit integriert. Aber auch an den bestehenden Stationen geht der Ausbau voran – und davon profitieren immer mehr Fahrgäste. Schauen Sie sich doch gleich einmal an Ihrem Stammbahnhof um!



Auf Augenhöhe und von allen Seiten lesbar: Die zentrale Übersicht erleichtert zum Beispiel an der Münchner Freiheit die Orientierung.

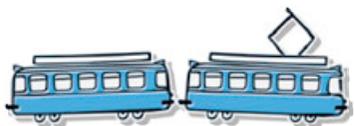


Echtzeitmonitore zeigen unter anderem an den U-Bahnstationen Marienplatz und Hauptbahnhof, wie viel Zeit zum nächsten Anschluss bleibt.



Hinweise in Relief- und Brailleschrift an Handläufen helfen Blinden und Sehbehinderten, den richtigen Aufgang zu finden.

Stadtrundfahrt mit der MVG MünchenTram



Ab Pfingstsonntag, 14. Mai 2016, fährt die MVG MünchenTram wieder auf ihrer Entdeckerroute durch die Stadt. Die nostalgische Straßenbahn startet an den Wochenenden und Feiertagen jeweils um 11, 12, 13 und 14 Uhr ihre Rundtour. Während der ca. 45-minütigen Fahrt erklärt ein erfahrener Stadtführer (samstags um 14 Uhr bei Interesse auch auf Englisch) viel Wissenswertes, Historisches und Komisches zur bayerischen Landeshauptstadt. Die Saison dauert bis 3. Oktober, Tickets gibt es an der Haltestelle. Erwachsene zahlen 10 Euro (er-

mäßigt 7 Euro), Kinder von 6 bis 14 Jahren 4 Euro. Bitte beachten Sie: Die historische MünchenTram ist nicht behindertengerecht.

Mehr Infos, auch zur geänderten Starthaltestelle der MünchenTram unter: www.mvg.de



Mit der MVG sicher unterwegs

MVG Mitarbeiter: Experten für Sicherheit

Der Idealbetrieb ist für die MVG und ihre Fahrgäste, wenn alles so läuft, wie es im Fahrplan steht. Dennoch gibt es mitunter außergewöhnliche Vorkommnisse, dazu gehören ein Fußballspiel mit Massenandrang, ein Fahrzeug mit einer technischen Störung oder ein Verkehrsunfall. Die MVG hat Experten, die extra für die Störungsbehebung und die Sicherheit der Fahrgäste in Ausnahmesituationen geschult sind. Wichtig ist: Bitte achten Sie auf Ansagen und Durchsagen, leisten Sie den Anweisungen der Fachleute unbedingt Folge! Teils sind die Mitarbeiter der MVG und der U-Bahnwache eigens vor Ort eingesetzt, teils werden die Fahrgäste im Störfall mittels Durchsagen an U-Bahnhöfen, Tram- und Bushaltestellen informiert. Die Experten der MVG wissen auch in besonderen Situationen, wie alle am besten und sichersten weiterkommen.



Die S-Bahn München informiert:



Die S-Bahn ist Partner des EHC Red Bull München

Die S-Bahn München sorgt seit über 40 Jahren für beste Verbindungen in der Metropolregion. Die neueste Verbindung ist von ganz besonderer Art: Die Münchner S-Bahn ist jetzt Partner des Eishockeyklubs EHC Red Bull München. Unter dem Motto »Dynamik, Technik, Teamgeist« freut sich die S-Bahn auf sportliche Zeiten mit

dem Klub. Im Rahmen dieser Kooperation wird als besonderes Highlight ein komplett beklebter S-Bahnzug ab März regelmäßig im gesamten S-Bahngebiet zu sehen sein. Als weiteren Höhepunkt für ihre Fahrgäste verlost die S-Bahn München auf ihrer Homepage zum jeweils nächsten Heimspiel Eintrittskarten.

Die S-Bahn München fördert außerdem den Hockey-Nachwuchs. So erhalten ausgewählte Kinder, die sogenannten »Einlaufkids«, die bei den Heimspielen mit auflaufen dürfen, im S-Bahn-Design gestylte Helme und Trikots.

Weitere Infos:
www.s-bahn-muenchen.de/ehc



Die MVV GmbH informiert:



MVV-Shop: Linienpläne, Souvenirs und mehr

Was haben Fahrplanbücher, Sammeltassen und Sitzkissen gemeinsam? Ganz einfach: Diese nützlichen Begleiter durch den Alltag und viele weitere Artikel finden Sie im MVV-Onlineshop unter www.mvv-muenchen.de/shop. Egal, ob ein kleines Präsent mit München-Bezug, ein Souvenir für den Bus- oder Bahnfreund oder einfach nur ein praktisches Alltagsutensil, viele Dinge im MVV-Shop erleichtern das mobile Leben ungemein. Und wenn Sie mal einen entspannenden Ausgleich zum mobilen Leben suchen – ein Münchner Biergartenführer findet sich natürlich auch im Sortiment. Die Artikel werden nach der Bestellung und dem Zahlungseingang umgehend zugeschickt.

Weitere Infos: www.mvv-muenchen.de





Arno Riffeser bei der Arbeit: Durch das Teleskop der Sternwarte blickt er in die Weiten des Weltraums. Früher stand sie abgelegen, ...



heute ist sie gut mit Bus und Tram angebunden. Auf das »astronomische Umfeld« verweisen die Haltestellennamen.

Meine Haltestelle: Galileiplatz



Links das Observatoriumsgebäude in ...



einer Aufnahme von 1900, daneben die heutige Ansicht. Rechts: das Grabmal des früheren Direktors Johann von Lamont.



In der Nacht sieht Arno Riffeser am liebsten fern. So richtig fern. In die endlosen Weiten des Weltraums. Kürzlich war es wieder halb drei Uhr morgens, als er mit seinen Studenten durch das riesige Fernrohr blickte, sich an der Schönheit des Orionnebels erfreute und weiter draußen an der prachtvollen Andromeda-Galaxie, ganze zweieinhalb Millionen Lichtjahre von München entfernt – astronomisch betrachtet nicht mehr als ein Steinwurf. Arno Riffeser (42) ist Astrophysiker an der Universitätssternwarte am Galileiplatz: dort wo die Forscher schon seit 200 Jahren nach oben schauen, in den Nachthimmel über Bogenhausen.

Es ist eine der ruhigsten Gegenden Münchens, dieser Teil von Alt-Bogenhausen mit seinen prächtigen Villen, die ab Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind – rund um die Eingemeindung zu München im Jahre 1892. Bedeutsam war die Sternwarte schon damals, was gut zu erkennen ist,

wenn man an der Sternwartstraße, der Haltestelle der Tramlinie 16, aussteigt und beim Spaziergang durch die Gegend die Schilder mit den Namen bedeutender Sternforscher liest, nach denen dereinst die Straßen benannt wurden. Ob die Keplerstraße, die Gaußstraße, ob der Galileiplatz, der an Galileo

Galilei (1564 – 1642) erinnert und an dem die Haltestelle der Metro-Buslinie 54 liegt – oder auch die Lamontstraße, die dem jahrzehntelangen Direktor der Sternwarte gewidmet ist: Johann von Lamont (1805 – 1879), der seine letzte Ruhe einige Gehminuten weiter auf dem Bogenhauser Friedhof fand (Foto oben).

Finstere Gegend Bogenhausen

Für den Standort auf dieser kleinen Anhöhe hatte sich einst König Max I. Joseph (1756 – 1825) entschieden. Denn Bogenhausen war damals noch eine im wahrsten Sinne ziemlich finstere Gegend. Es gab nur Wiesen, Felder, Äcker, fast keine Besiedelung und keine

Lichtverschmutzung – optimale Bedingungen für die Himmelschau. 1816 erfolgte der Spatenstich. Als eines der ersten genau nach Nord und Süd ausgerichteten Teleskope aufgestellt war, legte man in direkter Sichtlinie die heutige Possartstraße zum Prinzregentenplatz an – um eine künftige Bebauung zu verhindern und den Astronomen einen freien Blick bis weit in den südlichen Nachthimmel zu ermöglichen.

»Monachia« im All

Innerhalb weniger Jahre stieg die »Königliche Sternwarte zu Bogenhausen« zu einem der weltweit bedeutendsten Observatorien auf. Beobachtungsgeräte wie der Meri-

diankreis von Reichenbach waren wegweisend – das Linsenfernrohr von Joseph von Fraunhofer, das bei seiner Fertigstellung als das beste Teleskop der Welt galt, war dort sogar mehr als 150 Jahre bis 1969 im Einsatz. Der Halleysche Komet wurde hier geortet, die Masse des Uranus neu bestimmt und 1897 sogar ein kleiner Asteroid entdeckt, der seitdem »Monachia« heißt. Münchens Außenstelle im Weltall, kurz vorm Jupiter.

Längst gibt es – etwa in der Wüste Chiles – größere Sternwarten, mächtigere Fernrohre, die noch tiefer in das Universum blicken lassen. Die Universitäts-Sternwarte in Bogenhausen, die in die-

sem Sommer mit Führungen und Vorträgen für die Öffentlichkeit ihre 200-Jahr-Feier begeht, zählt aber auch heute noch zu den bedeutendsten Forschungszentren für Kosmologie und Astrophysik. Arno Riffesers wissenschaftliches Spezialgebiet etwa ist die Dunkle Materie und doch kann er es auch genießen, nachts stundenlang durchs Teleskop zu schauen und die Schönheiten der Galaxien zu bewundern. Bevor es wieder hell wird, am Himmel über Bogenhausen. *fk*

Die MVG bringt Sie hin: MetroBus 54, N43/N44 Galileiplatz; Tram 16, N16 Sternwartstraße

Modellbahnschau im MVG Museum



Eisen- und Trambahnen im Miniaturformat gibt es am Wochenende 12./13. März 2016 jeweils von 11 bis 17 Uhr im MVG Museum zu bewundern. In der Ständlerstraße 20 zeigen mehrere Vereine ihre Anlagen verschiedener Spurweiten. Die detailreich ausgestatteten Anlagen locken viele große und kleine Besucher an. Natürlich sind

die historischen Fahrzeuge der Dauerausstellung im MVG Museum ebenfalls zu besichtigen. Anfahrt: Tram 17 bis Schwanseestraße, Bus 139/145 Ständlerstraße oder mit dem Shuttle ab Giesing Bahnhof. Eintritt 3 Euro, für 6- bis 14-Jährige 2,50 Euro; die Familienkarte kostet 6 Euro. Infos: www.mvg.de/museum



Bild © Christopher Kremser

Mit der MVG durch die Musiknacht



Bild: BMVWitenbachplatz © muenchner.de

Eine ganze Stadt hat Töne, und zwar bei der Langen Nacht der Musik in München. Am 30. April 2016 heißt es wieder: Programmheft zücken und bekannte Bands und Neuentdeckungen vormerken – oder einfach treiben lassen und schauen, welche musikalischen Erlebnisse der Samstagabend bereithält. Im Lange-Nacht-Ticket zu

15 Euro sind die MVG Shuttlebusse inklusive, die die Besucher auf mehreren Routen zu ihren Wunschorten chauffieren. Auch die Ois-is-Blues-Tram fährt wieder. Die Veranstaltungsorte bieten eine schier unerschöpfliche Vielfalt von der Kneipe über den Konzertsaal bis zur Kirche. Mehr Infos unter: www.muenchner.de

Auf zur Maidult am Mariahilfplatz



Hier gibt's Steckerlfisch, Töpferwaren und Antiquarisches zu erwerben und außerdem eine Menge zum Schauen: Dreimal im Jahr findet die Auer Dult auf dem Gelände rund um die Mariahilfkirche statt, mit Buden, Festzelt und Fahrgeschäften. Den Auftakt macht die Maidult vom 30. April bis 8. Mai 2016. Die MVG verstärkt



Bild © Marcus Schaf

wieder an den Wochenenden ihre Takte, damit alle Besucher der Dult mit Bus und Tram gut hin- und wieder heimkommen. Die Haltestellen: Tram 17 bis Mariahilfplatz, Bus 52 oder 62 bis Schweigerstraße. Von der U1/U2-Haltestelle Fraunhoferstraße oder Kolumbusplatz sind es ebenfalls nur wenige Minuten zu Fuß.

MVG Newsticker + + +

+ + + GeldKarten-Funktion abgeschafft + + +

Die MVG hat sich von der Zahlungsmöglichkeit per Geldkarte verabschiedet. An den MVG Ticketautomaten ist diese Funktion nun abgeschaltet. Hintergrund: Immer weniger Fahrgäste nutzen sie, dafür ist das HandyTicket immer gefragter. + + +

+ + + Messe »bauma« 11. bis 17. April + + +

Die weltgrößte Fachmesse für die Bauwirtschaft »bauma 2016« findet vom 11. bis 17. April an der Neuen Messe München statt. Die MVG setzt auf der U2 Verstärkerzüge ein und die U7 fährt in der Zeit statt nach Neuperlach Zentrum zur Messestadt. Zusätzlich gibt es ein Busshuttle. Dennoch kann es zu Engpässen kommen. + + +

+ + + Haltestellenübersicht auch online + + +

Wenn sich diverse Bus- und Trambahnen treffen, dann ist an größeren Haltestellen ein schneller Überblick gefragt. An 15 MVG Stationen hängen nun Übersichtspläne, auf denen die genauen Abfahrtspositionen markiert sind, u. a. Pasing, Ostbahnhof, Giesing, Harras und Rotkreuzplatz. Die Pläne gibt es auch online unter www.mvg.de > Pläne > Aushangpläne. + + +

+ + + Entspannt zum Frühlingfest + + +

Vom 15. April bis 1. Mai 2016 lockt das Frühlingfest die Besucher auf die Theresienwiese. Zum Auftakt findet am ersten Samstag, 16. April, der Riesenflohmärkte statt. Hin und heim geht es entspannt mit der MVG, auch mit der U3/U6 bis Poccistraße oder Goetheplatz. Die U-Bahnen auf der Linie U4 fahren als Langzüge zur Theresienwiese. Dort hält auch die U5. + + +

+ + + München-Stadtplan 2016 erhältlich + + +

Der München-Stadtplan 2016 der MVG mit allen Haltestellen von Bus und Bahn ist für 3,50 Euro in den MVG Kundencentern erhältlich. Der Faltstadtplan enthält sämtliche Linienwege, MVG Radstationen, feste CarSharing- und Taxistandorte. Den Überblick verschafft eine Liste aller Straßen und Haltestellen inklusive Koordinaten. + + +

Einfach informieren, direkt bestellen und sofort losfahren:

IsarCardAbo.de



DAS ABO BEI DER MVG

- 2 Monate kostenlos
- monatlich kündbar
- für München und den Außenraum



... so flexibel wie das Leben

Gültig im MVV-Tarifgebiet



MVG kurz erklärt

Praktischer Helfer: Die App »MVG Fahrinfo München«



Schon gesehen? In der App »MVG Fahrinfo München« (kostenlos für iOS und Android) wurden beim letzten Update nützliche neue Elemente untergebracht.

■ Für alle, die auch Regionalbusse mit Liniennummer 210 und höher nutzen: Bei den Abfahrten werden jetzt deren Soll-Abfahrtszeiten mit angezeigt. Während die MVG bei ihren eigenen Buslinien bis zur Nummer 199 die Live-Daten anzeigen kann, liegen diese für Regionalbusse nicht vor. Hier werden deshalb die Daten gemäß dem Fahrplan angezeigt.

■ Fußweg und Ortung leicht gemacht: Wird im Zuge der Verbindungssuche bei »Ab« oder »An« eine Adresse statt eines Haltestellenamens eingegeben, dann ist

bei der Detailabfrage der gewählten Verbindung im nächsten Schritt der Hinweis »Fußweg« mit einem Männchen-Symbol und Minutenangabe zu lesen. Klicken Sie auf dieses grau hinterlegte Feld, um die Karte zu öffnen. Dort ist der Fußweg blau markiert.

Wie gewohnt, gibt es in der App natürlich Tickets zu kaufen. Dazu gehört auch das günstige Anschlussstück für Fahrten über den »Stammbereich« hinaus – nur als HandyTicket zu haben für Besitzer von Wochen- und Monatskarten sowie für Abonnenten. Dazu die Ringe der Zeitkarte unter »Einstellungen« und »Meine Ringe« markieren und oben links mit »Zurück« bestätigen. Weitere Infos gibt es auch unter dem Reiter »Mehr« unten rechts in der App.

Ausblick

Die Tram Steinhausen kommt

Der Weg für die Tram Steinhausen ist frei. Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 25 im Münchner Osten darf nun gebaut werden, nachdem die erforderlichen Genehmigungen vorhanden sind. Sechs neue Haltestellen entstehen in den nächsten Monaten auf einer Gesamtstrecke von 2,7 Kilometern. Die Strecke führt von der bisherigen Endstation Max-Weber-Platz (Johannisplatz) weiter ins Entwicklungsgebiet »Bogenhauser Tor« am Vogelweideplatz bis



zum SZ-Hochhaus und bietet eine neue Umsteigemöglichkeit zur S-Bahn in Berg am Laim. Gut 1,4 Kilometer Schienen entlang der Einsteinstraße sind bereits vorhanden, sie werden derzeit als Betriebsgleise genutzt.

MVG Kundenservice

MVG Hotline

T 0800 3 44 22 66 00

Mo. bis Fr. 8–20 Uhr
gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ lobundtadel@mvg.swm.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,
80287 München

I www.mvg.de

MVG Fundbüro

Elsenheimerstraße 61, 1. Stock
80687 München

MVG Kundencenter

U-Bahnhof Hauptbahnhof

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

U-Bahnhof Marienplatz

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

MVG Ticket- und Informationsschalter

Marienplatz
Hauptbahnhof
Mo. bis Sa. 7–23 Uhr,
So. und Feiertag 9–20 Uhr

MVG Infopoints

Karlsplatz (Stachus), Münchner Freiheit, Odeonsplatz, Olympiazentrum und Sendlinger Tor

MVG AboService

T 0800 344 22 66 11

gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ abocenter@mvg.swm.de

I www.isarcardabo.de

Adresse: MVG AboCenter
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Mit Skizzenblock im MVG Museum

Die »Urban Sketchers« sind eine weltweite Künstlergemeinschaft, die ihr Leben und ihre Umgebung mit Zeichnungen festhält. Ihr Motto lautet: die Welt zeigen, Zeichnung für Zeichnung. Die Münchner »Urban Sketchers« waren bei ihrem Januartreff im MVG Museum. Dort sind diese Zeichnungen entstanden. Mehr Skizzen aus dem MVG Museum und aus München gibt es im Blog: urbansketchersmunich.blogspot.de





Ich bin Sicherheit.

Sicherheit ist MVG.

Bilana G., Mitarbeiterin der MVG

Fahrer für Bus (m/w)

Nutzen Sie Ihre Chance als Ein- oder Umsteiger!

- ▶ Sie sind bereits Fahrer oder wollen nach kurzer Qualifizierung einen neuen Beruf bei der MVG ausüben?
- ▶ Sie sind mindestens 21 Jahre alt und haben den Führerschein Klasse B bzw. D?
- ▶ Sie legen Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Entwicklungsmöglichkeiten in einem angenehmen Betriebsklima?

Dann möchten wir Sie kennen lernen und Sie ggf. zum Fahrer für Bus qualifizieren!

Stadtwerke München
Rekrutierung
Emmy-Noether-Straße 2 | 80992 München
E-Mail: bewerbungen_mvg@swm.de

Ansprechpartnerin:
Manuela Reinert
Kontakt: 089 2361-5169

Weitere Infos:
www.mvg.de
www.swm.de/karriere